

**Anfrage, ADFC Birkenwerder, OEA, Top 7 „Städtebauliche
Entwicklung Lidl und Drogerie in der Hauptstraße“,
21. Januar 2025**



Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Lidl Immobilien Dienstleistung,

Im Rahmen der geplanten städtebaulichen Entwicklung zur Erweiterung der Lidl-Filiale sowie dem Neubau einer Drogerie möchten wir als Vertreter des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) auf die Chancen einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Verkehrsplanung hinweisen, die für alle Beteiligten einen echten Mehrwert bieten kann. In diesem Zusammenhang haben wir einige Fragen?

Zukunftsfähigkeit durch Radverkehr

Sind Sie bereit, das Potenzial zu nutzen, das sich bietet, wenn täglich bis zu 2.000 potenzielle Kundinnen und Kunden Ihre Filiale auf sichere, angenehme und einladende Weise mit dem Fahrrad erreichen können?

Derzeit pendeln rund 33.000 Menschen aus Oberhavel nach Berlin – mit Bahn, Auto oder Fahrrad. Bei einem aktuellen Radverkehrsanteil von etwa 10 % und der Tatsache, dass hier eine von drei stark frequentierten Fahrradhaupttrouten verläuft, ergeben sich bereits heute etwa 1.000 Radfahrende täglich. Hinzu kommt, dass das Land Brandenburg im Rahmen seiner Radverkehrsstrategie das Ziel verfolgt, diesen Anteil zu verdoppeln. Dafür wurde jüngst, analog zu Berlin, ein Mobilitätsgesetz verabschiedet.

Verkehrsplanung und regionale Anbindung

Neben der guten Erreichbarkeit über die Bundesstraße für Radfahrende und Zufußgehende bietet die direkte Anbindung an die östlich hinter Ihrem Grundstück verlaufende zentrale Radroute ein enormes Potenzial. Denn, ihre geplante Filiale liegt am Wensickendorf Weg, einer der wichtigsten Radverkehrsachsen der Region, die von Oranienburg bis nach Berlin-Reinickendorf führt. Diese Achse ist im interkommunalen Verkehrskonzept, das eine abgestimmte und zukunftsorientierte Verkehrsentwicklung in der Region sicherstellen soll, für den Ausbau zu einer Fahrradstraße vorgesehen. Zusätzlich wird ihre Bedeutung durch die Verankerung im örtlichen Mobilitätskonzept und im Schulwegplan weiter gestärkt.

Eine durchdachte Integration oder Weiterführung dieser Radroute über das Planungsgebiet würde Radfahrenden und Zufußgehenden ermöglichen, die Filiale komfortabel zu erreichen und ihre Wege nahtlos fortzusetzen. Dies würde nicht nur die Attraktivität des Standorts deutlich erhöhen, sondern auch die Kundenfrequenz nachhaltig steigern.

Integration in das Schulwegkonzept

Darüber hinaus liegt Ihre geplante Filiale an einer wichtigen Haupt-Schulwegeroute, die bereits heute zahlreiche amtlich bestätigte Defizite aufweist. Diese müssen bei der Planung von Zufahrten und der Gestaltung des Umfelds berücksichtigt werden. Eine gezielte Einbeziehung der östlich hinter Ihrem Grundstück verlaufenden zentralen Radroute könnte hier ebenfalls erheblich zur Verbesserung der bestehenden Sicherheitsmängel beitragen. Dadurch entstünde eine Planung, die nicht nur Vorteile für Sie als Betreiber der Filiale bietet, sondern auch die Lebensqualität der Menschen in einem Ort der kurzen Wege erhöht.

Unsere Frage;

Werden Sie die verkehrliche Anbindung Ihrer Filiale weiterentwickeln und gezielt die Förderung des Rad- und Fußverkehrs mit einbeziehen, aufbauend auf aktuelle Planwerke, um die Region zu stärken und gleichzeitig das Image Ihres Unternehmens als zukunftsorientierter und umweltbewusster Partner der Region zu festigen?

Für Rückfragen oder eine weiterführende Abstimmung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.